

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 16. April.

Aus dem Stadtparlament.

Ein reiches Budget interessanter Vorlagen hat die gestrige Sitzung, darunter manche, die unsere Stadt in schöner Entwicklung zeigt.

Am Saalauer, amischen Talstraße und Heidemweg, wird demnächst eine neue repräsentative Villenkolonie errichtet; gestern wurden über den Ausbau der ersten Straße die nötigen Bedingungen festgelegt. Weiter wird auch das Terrain der früheren Jenzigischen Fabrik am Kirchhof der bebauungsfähig erklärt; auch hier werden binnen kurzem elegante Häuser aufgetragen, die dem dortigen Stadtteil zur Freude gereichen. Ueber die Ausschließung des Geländes lag gestern der Vertragsentwurf vor. Und weiter soll in dem Trüdenviertel, das seit langem wüst daliegt, mit seinen armeligen, verfallenen Baracken ein hübscher Park in unserem Städtebild, neues Leben einbringen.

Ein buntes Mischelwerk von Aufgaben und Zielen zeigte dann vollends noch das umfangreiche Programm über die Verwertung der Sprachlehren, über die wir wiederholt berichtet haben. Und besonders Erwähnung wert ist daraus der Gedanke, für unsere Schulfrauen eine Gärtnerei herzurichten, wo sie unter sachkundiger Leitung nachherstehen können und pflanzen, säen und ernten kann. Es waren gestern nur wenige Angaben, die über den schönen Plan gemacht wurden, und darum nehmen wir gern Gelegenheit, hier noch auf Grund privater Erörterungen einiges Näheres nachzutragen: die Idee entspringt einer Anregung unseres Oberbürgermeisters, der von Breslau her die Einrichtung, die dort die besten Erfahrungen zeigt, hat, kennt. Die Schulreputation ist gern auf die Idee eingegangen. Mit einem Kostenaufwand von 10 000 Mark will man hübsche Ackerland zu Gartenland herichten. Das Land wird in eine Menge kleiner Gärten eingeteilt, jeder 20 qm groß; und solches Terrain überläßt man je einem Schüler zur Bearbeitung. Die jungen Gärtner können das Land bebauen, wie es ihnen gefällt. Sie können Blumen, Gemüse, und was ihnen sonst paßt, ziehen. Ein laudhafter Lehrer geht ihnen mit Rat und Anleitung zur Hand. Im übrigen aber wird ihnen möglichst freie Verfügung gelassen. Was sie ernten, ist ihr Eigentum. Auf diese Weise soll in der Jugend Liebe und Verständnis für die Natur geweckt und gepflegt werden.

Man hat einwieweil drei Terrains ins Auge gefaßt: eins im Norden in der Nähe des Tierparks an der Deffauerstraße, in erster Linie für die Volksschule der Schüler- und Lehrlingskinder bestimmt, eins im Osten für die Schule an der Freiheitsstraße und ein drittes im Süden für die Hüttenstraßen-Schule.

Die Gärten werden zunächst nur für die Knaben eingerichtet und zwar für die Schüler der ersten Klassen. Aber für uns ist es außer Zweifel, daß sich die Keimung trefflich bewähren wird; und dann wird man ihr noch eine größere Ausdehnung geben, zum Segen unserer Jugend.

In der geschlossenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde die Pensionierung des Gmnaasialdirektors Friederichsberg genehmigt, ebenso die Pensionierung des Polizeijerganten Ratze. Angewiesen wurden die Polizeijerganten Bahr, Kamme, Reinde und Aug. Als Arzempfleger wurde Polizeimeister Zischer gewählt.

Mitteldeutscher Braunkohlenmarkt im Monat März.

Der Deutsche Braunkohlen-Industrie-Berein zu Halle a. S. gibt folgender Ueberblick über den Geschäftsgang: Im großen und ganzen war die Marktlage im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau befriedigend. Der Absatz gestaltete sich im allgemeinen besser wie im Februar d. J., zum Teil war auch eine Besserung gegenüber dem März des Vorjahres zu verzeichnen. Der Streik im Ruhrrevier hat den Braunkohlenmarkt nicht wesentlich beeinflusst, wohl aber konnten infolge des Streiks im böhmischen Revier einzelne der günstig gelegenen inländischen Gruben ihren Absatz auf solche Gebiete ausdehnen, die sonst mit böhmischer Braunkohle versorgt werden.

In der Niederlausitz kam zwar die 15proz. Produktionsbeschränkung zur Aufhebung mit Rückwirkung bis zum 1. März d. J., jedoch konnte mangels an Aufträgen nicht überall die Produktion voll zum Absatz gebracht werden, so daß teilweise auf Lager gearbeitet werden mußte. Am meisten waren die meisten Werke nicht schädlich beschäftigt. Im Halleschen und Weißenfels-Bezirke hielt sich der Absatz ungefähr im Rahmen des Vormonats und des März im Vorjahre. Das gleiche gilt für den Bitterfelder Bezirk. Die im Bergrevier Frankfurt a. O. und im Magdeburger-Halberstadter Bezirke gelegenen Werke waren im allgemeinen besser wie im Februar beschäftigt, vereinzelt machte sich auch eine Absatzsteigerung gegenüber dem März des Vorjahres bemerkbar. In der ostlichen Lausitz und in Schleisen waren die Absatzbedingungen besser als im Vormonat und Vorjahre. Ebenso hatten die Werke des Bergreviers Kassel einen befriedigenden Absatz zu verzeichnen. Auch aus Sachsen-Altenburg und dem Königreich Sachsen lauten die Berichte relativ günstiger als im Vormonat und im März des Vorjahres, ebenso aus Braunschweig. In Anhalt brachte der Vertriebsmarkt keine Besserung. Am Großherzogtum Hessen war der Absatz gut, namentlich im Vergleich zum Vorjahre, gegenüber dem Vormonat hielt er sich ungefähr auf gleicher Höhe.

Arbeitermangel war im allgemeinen nicht zu verzeichnen, teilweise lag sogar ein Arbeitsangebot an Arbeiterkräften vor. Einzelne Werke ließen insbesondere bei den Tagesarbeiten geringe Lohnherabsetzungen eintreten.

Daß die Lage im mitteldeutschen Braunkohlenmarkt trotzdem noch immer nicht voll befriedigend konnte, geht daraus hervor, daß in einigen Bezirken vorübergehend Preisrückgänge eingeleitet und Verkürzungen der Arbeitszeit durch Herabsetzung der Arbeitsdauer vorgenommen werden mußten.

Matinee der Literarischen Gesellschaft im Stadttheater.

Die Nachfrage der Mitglieder nach Billets für die Sonntag, den 21. April, vorm. 11 1/2 Uhr stattfindende Aufführung der Günstigsten Komödie „Widwischenpiele“ durch das Berliner Pflanz-Theater war am ersten Tage eine ungemein große.

Außer den bereits genannten Künstlern — Irene Tiesch, Selig Mannard, Emanuel Reiter — wirken noch mit: Wendelinde Guffin, Kurt Stieler, Ida Wüst; sämtliche

Rollens sind demnach mit den ersten Kräften des Pflanztheaters besetzt. Die Regie führt Herr Bruno Köhler.

Die Aufführung verspricht, wie in früheren Jahren, einen hohen schaulustigen Genuß. Die Mitglieder erhalten aber nur gegen Ausweis die Eintrittskarte an der Kasse des Stadttheaters heute Dienstag und morgen Mittwoch nachmittags 4—8 Uhr. Die auf Grund der Vorkommnisse an die Mitglieder noch zu vergebenden Billets werden von Donnerstag an ausgeben.

Jubiläumabazar des Freibettvereins.

1862—1912.

Der Verein für Freibetten veranstaltete am Mittwoch, den 24., und Donnerstag, den 25. April, von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr nachmittags in dem Saal von „Stadt Hamburg“ einen Verkauf von nützlichen Gebrauchsgegenständen, Sidererie, Lotterien, Bücherei usw. Zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins werden musikalische Darbietungen stattfinden. Hier ist eine gute Gelegenheit, durch Spende von Gaben und Besuch des Bazars, ein Preiswertes fördern zu helfen, welches recht vielen armen, kranken Menschen helfen möchte.

Im Diakonissen-, in den Kliniken, Kinderheilstätten, Wald-erholungsstätten, Kränzelheim, Ferienkolonie, Jungensheim, Vogelhaus, Erholungsheim Wippa, Jüngling, Offiziers-Heilanstalt wurden in diesem Jahre 115 Personen unserer Stadt an 3508 Pflegetagen gepflegt durch den Freibettverein. Seit 50 Jahren verfolgt der Verein das Ziel, Armen, Kranken und Erholungsbedürftigen zu helfen, indem er ihnen freie Verpflegung in Anstalten gewährt. Der Verein bittet alle bisherigen Freunde und treuen Helfer und solche, die es werden möchten, um so dringender, ihn durch Einfäufe an dem Bazar, oder durch Sendung von Geld oder Sachen zum Verkauf zu unterstützen, da der Bitten um Hilfe immer mehr werden.

Ausstellung der saal. händischen Handwerkerschule.

Als Ergänzung des gestrigen Berichtes über die Ausstellung der hiesigen Fortbildungsschule in Verbindung mit der Gesellenfähigenausstellung wird bemerkt, daß die hiesige saal. händ. Handwerkerschule ebenfalls vertreten war. Wegen Platzmangels konnte die Ausstellung leider nur einen sehr beschränkten Teil seiner kunstgewerblichen Vorkommnisse einschließlich der in den Hüttenwerkstätten gefertigten Möbel ausstellen. Demnach boten diese, in jeder Hinsicht muster-gültigen Arbeiten ein höchst erfreuliches Gesamtbild der allgemeinen Leistungsfähigkeit dieser rührigen Anstalt, deren fortschrittliche Bestrebungen für eine erprobte Weiterentwicklung unseres Handwerks, insbesondere nach der Richtung eines gehäuterten Gedwams, an dieser Stelle ganz besonders hervorzuheben zu werden verdienen.

Krieg den Wespen.

Es wird vielleicht vielen noch nicht bekannt sein, daß man es im April in der Hand hat, das Nest der Wespen, die unter Umständen zu einer recht fühlbaren Plage werden, auch dem Doh die Wespen aufzuheben, zu beschränken, indem man sie durch ausgestreute Zucker andert und sie dann tötet. Jede im April austretende Wespe ist nämlich eine Königin und man vernichtet, in ihr, wenn man sie tötet, die fruchtbarste Stammutter ganzer zukünftiger Wespenkolonien.

Einbruch.

In der Nacht vom Sonnabend bis Sonntag wurde in das hieser liegende Grundstück Schießhaus „Birchhof“ am Eisenbahnübergang bei Dieritz eingedrungen. Die Diebe sind jedenfalls durch Hebeschrauben zunächst in den Garten und von da nach dem Hofen der letzten Tür in die innere Kammer des Hauses gelangt. In der Küche haben sie sich an Speisekasten und Kümmel geschickt getan und auch die Inspektionsreise angetreten. Aus den Schränken der Schießhalle sind, wie bis jetzt festgestellt ist, 4 wertvolle Gewehre nebst Munition entwendet. Aus dem im Wohnzimmer stehenden Schrank, in dem die Wertgegenstände des saalischen Schützenbundes aufbewahrt werden, waren die Silberstücke bereits entnommen und eingepackt worden. Deren Mitnahme ist durch einen Zufall verhindert worden. Der Gastwirt Walther, der im Hause eine Treppe hoch wohnte, stand gegen morgen auf, um nach seinem Bettgänger zu sehen. Durch das Geräusch sind die Diebe verunsichert worden. Das Paket mit den Silbergegenständen wurde daher noch vorgefunden. Man benachrichtigte sogleich die Polizei, doch konnte man des Regens wegen einen Polizeibund nicht verzeichnen, da die Spuren der Eindrehen vernichtet waren.

In der Nacht zum 15. d. M. wurde in der Schießhalle des hiesigen Schützenvereins an der Heide eingebrochen. Der Täter machte jedoch keine Beute. — Ferner wurde in derselben Nacht in eine auf der Lastraße befindliche Bauwunde eingebrochen und ein Wauzeisenschloß entwendet.

Der erste Schultag.

Der erste Tag in dem bisher so sorglosen Leben der Kleinen ist angebrochen. Von dem Tage, an welchem ein Kind seinen ersten Schultag macht, gehört es nicht mehr ausschließlich der Familie an, sondern ein Teil seiner Zeit und Kraft wird von der neuen Gemeinschaft, in die es eingetretten ist, in Anspruch genommen. Das Spiel ist unterbrochen, der harmlose Zeitvertreib geföhrt, die Zeit der goldenen Freiheit vorüber.

Wie viele Hoffnungen begleiten die Kinder bei diesem ersten Schritt, der zu einem schönen Ziele allerdings erst nach vieler Mühe und Arbeit, führen soll. Und nun sehe man sich einmal diese neuen Schulkinder an. Die einen schreiten hoffnungstreulich und stolz in Anbetracht der neuen Würde an der Hand der Mutter dahin. Mit leuchtenden Augen tragen sie den neuen Tornister. Viele andere aber gehen zaghaft, wohl gar mit Tränen in den Augen. Meistens sind es die, denen bei jeder Anstalt die bald beginnende Schule als Schreckgespenst hingestellt wird. „Warte, wenn du erst in die Schule kommst, dann wird dich der Lehrer schon trösten.“ Wie oft kann man solche Drohungen aus dem Munde Erwachsener hören, und wie schismig und verzerrt sich wird sie jedem bei richtigem Ueberlegen vorkommen. Denn dem Kleinen Woll steht die Ungleichheit und der Leidensdruck in allen Gliedern. Wie viel Zwang muß solch ein geschwähiges Ding von zehn Jahren seiner Natur antun, damit es nicht mit der strengen Zucht der Schule, die selbst dem Unberipentigen Respekt vor ihren Ordnungen aufwinkt, in Konflikt kommt. Man soll alle den Lehrern und Lehrerinnen ihre schwere Aufgabe, das Ver-

halten ihrer Zöglinge zu gewinnen, nicht noch schwerer machen. Denn schwer ist die Aufgabe, und ein unentgeltliches Maß von Gehalt wird von den Elementarlehrern verlangt. Hier muß es das aufsprubende Temperament zähnen, dort einen allzu zaghaften aufmuntern, und bei allen Fall die Liebe zur Arbeit wecken.

„An die Arbeit!“ Wie oft wird diese Zurufe die Kleinen noch vom Spielplatz in das Schulzimmer treiben. Freilich, der erste Eindruck, den man von der Schule erhält, ist meist ein sehr ungemüchlicher. Arbeiten braucht man noch nichts. Der Herr Lehrer fragt seine kleinen Zöglinge oder erzählt ihnen etwas. Er ist überhaupt nicht der gestrenge Herr, der immer den Stock in der Hand hat, bei dem man sich nicht rühren darf. Zum Schluß, da gibt's noch eine große Tüte voll Süßigkeiten. Man mag von pädagogischem Standpunkt aus über die gewissermaßen als Belohnung dienende Tüte denken wie man will. Ein Beweis ihrer Beliebtheit ist es jedenfalls, daß sie sich aus alten Zeit bis zu uns getretet hat. h. p.

Auf Hoffendungen an Angehörige der auf Lebungsplätzen im untergeordneten Truppendeile worden als Bestimmungsorte aller jenseit der Garnisonart als auch der Truppen-Lebungsplatz, alle zwei Bestimmungsorte angegeben. Dadurch entstehen bei den Wohnstätten Zweifel über die Leitung der Sendungen sowie Unklarheiten für den Postbetrieb und die Empfänger. Namentlich wird auch die Unterbringung der Sendungen an Offiziere, Fahnenjunker, Einjährig-Freiwillige usw. erschwert. Zur Vermeidung der aus der Angabe von zwei Bestimmungsorten entstehenden erheblichen Weiterungen und Verzögerungen wird empfohlen, auf den Sendungen an Empfänger auf Lebungsplätzen nur den Garnitionort oder nur den Truppen-Lebungsplatz — am zweckmäßigsten den letzteren — als Bestimmungsort anzugeben.

Die Mitglieder des Stadttheater-Direktors haben an Magistra und Stadtverordnetenkollegium eine Eingabe gerichtet um Erhöhung der für das Direktorium bestimmten Gehälter. Die Gehälter im Theater sind bei den Konzertveranstaltungen bemerkbar gemacht, verfolgt, wird von dem Direktor des Stadttheaters neue finanzielle Opfer für Aufbesserung der Künstlerlöhne nicht verlangen dürfen! Aber von der Kommune wird man erwarten können, daß sie der sozialen Lage der Theatermitglieder ein hartes Interesse entgegenbringt.

Hunde-Ausstellung zu Halle a. S. am 4. und 5. Mai d. J. Zahlreiche Meldungen laufen täglich ein, verpricht doch die 8. allgemeine Ausstellung von Hunden aller Rassen besonders interessant zu werden. Der Dobermann-Verein, der internationale Pudelverein und der Stichelhaarklub veranstalten hier ihre Sonder-Ausstellungen. Da der kynologische Verein Casar nicht nur in der Haupt, sondern auch in den Nebenklassen hohe Geldpreise vergibt, so wird ein sportlich hervorragendes Material zusammen kommen und der Hundebesitzer wird seine heile Freude an den besten Vertretern der Rasse haben. Im Programm finden wir schon eine reichhaltige Liste schöner Ehrenpreise, welche jedoch aber in der Zufälligkeit betraue verpackt haben. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß der Medaillengewinn 25 April pünktlich eingehalten wird und das Standgeld gleichzeitig mit der Medaill. eingezahlt werden muß.

Geheime Kasserelle-Ausstellung. Am 11. d. M., mittags hat ein unbekannt gebliebener Mann über den Baum eines unbefestigten Grundstücks im Innern der Stadt zwei neue messingenen Aufhängerstellen besetzt. Auf dem Wappenstein des einen Baumes befindet sich ein Porzellanplättchen mit der Aufschrift „Wapp.“ auf dem andern die Aufschrift „Kalt.“ Die wohl zweifelslos aus einer Straftat, vielleicht von einem Neubau her rührenden Gegenstände liegen bei der Kriminalabteilung Dreßhausstraße 6, Zimmer 38, zur Ansicht aus. Der Eigentümer oder Personen, die Auskunft zur Sache geben können, werden ersucht sich dort zu melden.

Die Schweinejagd entfiel gestern nachmittags 3 1/2 Uhr in der Dieritzstraße dadurch, daß 2 Schweine aus einem Sand wagen sprangen. Während das eine nach dem Bahnhof lief rannte das andere nach dem Riebeckplatz, wo es in den Anlagen verschwand. Unter dem Dachen des Publikums wurden die Ausreifer mit vieler Mühe wieder eingefangen und dem Eigentümer übergeben.

Zur Beilegung eines Schuppenbrandes wurde die Feuer wehr nach der Deffauerstraße gerufen.

Unfall. Auf der Abbruchstelle des Jenzigischen Grundstückes fiel gestern ein Arbeiter ein Balken auf den Unterschenkel, es daß der Verletzte dem Diakonissenhaus zugeführt werden mußte.

Die Leiche eines neugeborenen Kindes wurde gestern in einer Sande der Jakobstraße aufgefunden. Die Kriminalpolizei hat die weiteren Ermittlungen angefleht.

Eine Pfisterleistung entfiel gestern abend am Leipziger Turm.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Auf die Nachmittags-Kassier-Vorstellung zu kleinen Preisen am Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr, in welcher „Haut“ 1. Teil (1. Hälfte) zum ersten Male aufgeführt wird, ist, wie schon besonders hingewiesen, die Abendvorstellung, in der zum Vorschein für Oberregisseur Theo Raaben zum 1. Male die neue Oper von Albert „Die verlorene Frau“ zur Aufführung gelangt, verdient besonderes Interesse, da das neue Werk des berühmten Komponisten von „Toscani“, „Glaudio Joso“, die „Welter“, ohne Frage zu den bedeutendsten Erfindungen der Opern-Operatur gehört. Nach den Aufführungen in Wien und Frankfurt a. M. haben fast sämtliche großen Bühnen „Die verlorene Frau“ zur Aufführung angenommen. Auch Hamburg ist seit 11. d. M. die vierte Theater, welches das Werk herausbringt. Es äußert sich, auf die große Verdienste des Herrn Oberregisseur Raaben zu dessen Benefiz die Vorstellung in Szene trat, hingewiesen



— Donnerstag, die Frau Franzfurter, wobei die ich zu Galtz. Herr und Frau Stahberg haben für ihr Benefiz, das am kommenden Freitag bei vollständig aufgehobenem Abonnement stattfindet, die melodische Operette „Der Opernball“ von Heubeger gemüht, und sich für die Partie des Paul einen Gast in der Person des Herrn Peters vom Stadttheater in Genuß verschrieben. Den Höhepunkt des Abends wird eine im 2. Akt, der auf dem Pariser Opernball spielt, eingelegte Reboute bilden. Bei dieser Reboute werden mit die kleine Colotängerin Elfe Rosen mit einem Zuerzwecke, Frau Brügger, Drees und Herr Kammerfänger Rudolph mit Wiedertrüger. Es folgt dann eine humoristische Szene, „Chantier“ betitelt, die von Fr. Passavant und Herrn Stahberg gefungen und getanzt wird. Weiter folgen humorische Liebesoperette von Fr. Reichmann, welche wieder der Herr Passavant und englische Gesänge von Fr. Uhlir. Fr. Nagel fuenet ein parnissches Lieb bei, Herr Thies einen humoristischen Vortrag. Den Schluß bildet eine Pariser Comedie, die von Frau von Voer, Fr. Sebald, Herrn Stahber und Herrn Braune zusammen mit dem Corps de ballet getanzt wird. Sonnabend nachmittag 3 1/2 Uhr Kaiserliche-Beziehung zu kleinen Preisen „Jaul“, 1 Teil (2. Hälfte).

Wahlfesttheater. Heute beginnt das „Deutsche Ensemble des Theaters London“ sein auf 15 Tage berechnetes Gastspiel mit dem Sensations-Ausstattungsstück „Das Teufelsweib“ von Walter Meiere, deutsch von Siegfried Zug. Direktor Gustav Gollbach, früher Oberregisseur und Direktor am Neuen Kgl. Theater Kroll, Berlin, hat in der Theaterwelt ein gutes Renomee und wird mit seinem Ensemble an Darstellung und Ausstattung das Beste bieten. „Das Teufelsweib“ hat in England, Amerika usw. bereits über 15 000 Vorstellungen erlebt. Anfang 8 10 Uhr.

Chemischer Kauf. Kammerfängerin Hedine Nagel, das beliebte Mitglied unseres Stadttheaters, ist von der Direktion des Kaiserlichen Theaters in München für die kommende Sommerperiode vom 1. Juni bis 1. September engagiert worden. Die Künstlerin singt dort die Partie der „Schön in Felsen“ in den Offenbach'schen Operette, und die Partie der Eudische in „Crypus“ u. s. w. Ferner tritt Fräulein Nagel ihr Engagement in Braunschweig an.

Drei halbesche Künstler im Sondershäuser Hoftheater. In einer Aufführung von Richard Wagner's „Lohengrin“ erschienen vor einigen Tagen drei halbesche Künstler als Gäste: Fr. Maria Kempf, Herr Kammerfänger Schwarz und Herr Gustav Pawlowski. Wir sehen über ihre Leistungen in der „Lohengrin“ (Vgl. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1571. u. 1572. u. 1573. u. 1574. u. 1575. u. 1576. u. 1577. u. 1578. u. 1579. u. 1580. u. 1581. u. 1582. u. 1583. u. 1584. u. 1585. u. 1586. u. 1587

Spezial-Angebot.

Einige sehr vorteilhafte Gelegenheitskäufe setzen mich in den Stand, die nachbenannten Waren zu **extra billigen Preisen verkaufen zu können.**

Die Preis-Ermäßigung ist ganz bedeutend.

Bettuch-Halbleinen
Pa. Qualität mit Flächenschuss, Rasenbleiche, 160 cm breit
à mtr. **Mk. 1,80.**
(Reeller Wert Mk. 2,10).

Elsäss. Cretonne
für Leibwäsche aller Art, gute mittelstarke Ware,
82 cm breit, à mtr. **Mk. 0,60.**
10 mtr. **Mk. 5,75.** 20 mtr. **Mk. 11,—**

Hemdentuch
80-82 cm breit, starkfädig
à mtr. **Mk. 0,55**
10 mtr. **Mk. 5,25.** 20 mtr. **Mk. 10,—**

Gerstenkorn- oder Jacquard-Handtuch
Pa. weiss Reisleinen, Grösse 50x126 cm
à Dtd. **Mk. 11,70.**
(Reeller Wert Mk. 14,—).

Drell-Handtuch
Pa. weiss Reisleinen, Gr. 50x126 cm ges. m. Hkl.
à Dtd. **Mk. 11,40.**
(Reeller Wert Mk. 13,75).

Küchen-Handtuch
gran-weiss mit farbiger Kante oder Streifen.
Schwere reini. Qual., Gr. 42x110cm ges. m. 2 Hkl.
à Dtd. **Mk. 6,30.**
Reeller Wert Mk. 8,—.

Auslage dieser Posten im **Parterre.**

Bettbezüge von weiss gestreift Satin
nur Ia. Elsässer Qualitäten
Serie I à Bezug **Mk. 6,60.** Serie II à Bezug **Mk. 7,90.**
(Reeller Wert Mk. 8,—). (Reeller Wert Mk. 10,—).
Zu einem Bezug liefern ich: 3 1/2 Mtr. 84 cm breit zu 2 Kissen u. 4,10 Mtr. 130 cm breit zu 1 Deckbett.

Alle Preise sind **rein Netto.**

Es handelt sich nur um solide, haltbare Qualitäten und **absolut fehlerfreie** Ware, worauf ich besonders aufmerksam mache.

H. C. Weddy-Pönicke,

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 6.

Fernruf 292.



auch auf bequeme Teilzahlungen

Ritter

Pianoforte-Fabrik

Hosenträger

gut, haltbar und billig bei **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90.

Kaufgesuche.

Alles Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kaut **Ferdinand Haasegler,** Bäckerstr. 5. Metallgeßerei.

Täglich frische Klebzeiger.
Frische Speckwurst - Morcheln zu den billigsten Tagespreisen.
Alfred Bernhardt, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 46. Telefon 735.
M. d. Rabatt-Sp.-V.

Geld, viel Geld
wird gelohnt bei Anschaffung feiner Personaldröbe, wenn man den Stoffbau selbst kauft und anfertigt läßt.
Zu diesem Zweck empfehle **Herren-Stoffe** neue Sachen in schöner Auswähl gut und preiswert.
A. Wegerich, Brüderstr. 2, Martinstäbe.

Trauer-Abteilung.
Schwarze Kleider, Röcke, Blusen, Unterröcke und Morgenröcke. Schwarze Kleiderstoffe.
Anfertigung nach Mass.
Auf Wunsch sofortige Auswahlsendung.
Fernsprecher 379.
Bruno Freytag, Leipzigerstr. 100.
Halle a. S.

Sabis's Koch-Gebrüder.
Gr. Steinstr. 14, Eing. Mittelfr., empfiehlt sich zur Ausübung in jeder u. bürgerlicher Küche.
Gortnerier, weiß und schwarz, etwas gelb gezeichnet, 1 Jahr alt, Steuer Nummer 382 am Halsband, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. **Dalle & S.,** Alter Markt 4, III. rechts.

Heute vormittag 1 1/2 Uhr entschlief nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber Vater, Schwager, Schwiegervater und Grossvater, der Weichensteller I. Kl.
Franz Künzel
im soeben vollendeten 62. Lebensjahre.
Dies zelgen im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an **Max Künzel und Frau,** **Gertrud geb. Bock,** **Arthur Künzel.**
Halle a. S. u. Königstein I. S., den 15. April 1912.
Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. 3735

Gesundes Zahnfleisch
ist die Grundlage gesunder, kräftiger Zähne. Die Zahnbürste greift das Zahnfleisch an: dagegen wird es gestärkt bei Anwendung des **„Astoria - Zahnreiniger“** der Zahnwasser, Paste und Bürste vereinigt.
Zu haben in Apotheken, Drogerien u. einschlägig. Geschäften. **General-Depot für den Regierungsbezirk Merseburg: Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.**

Prüss'sche Patentwände,
1/2 u. 1/3 Stein stark, mit Kalkzement! Scheunen, Schuppen, Lagerhausummantelungen. Innenwände, Grenz- u. Gartenmauern. Näheres bei **Halle a. S., 3620**
Architekt Rudolph, Kronenbühlstr. 6b.
Vertreter für Halle a. S., **Sealfreid, Mansfelder Str. 10, Kreis Merseburg u. Delitzsch.**

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
Halle a. S., den 16. April 1912.
Agnes Merkwitz geb. Drasdo und Kinder.

Vermietungen.
Dölan.
Die von Herrn Obermeyerstr. 40 bezogene Villa mit groß. Garten direkt am Walde ist p. 1. Okt. d. J. zu vermieten. **Volante Parfumerie-Fabrik, Galle, Gärtenstr. 31.**
Merseburgerstr. 5 bezugsfähig. Wohnung, schön. Ausb., mit u. ohne elektr. Licht. Näheres im Besondere.
Gr. Steinstrasse 12 ist die jetzt von Herrn Justizrat Wolsler bezogene herrschaftl. Etage zum 1. 7. anderweitig zu vermieten. 9 schöne Zimmer u. Zubehör. Gas. Bad. 1400 Mk. Näheres Blumenstraße 11. part.
Bureauräume Gr. Steinstraße 76 I. 1. 10. zu verm.

Trauringe
nach Künstler-Schnitten (gesetzlich geschützt) **Symbolisches Ornament** **event: Inschriften.** **Mit Wille Dein etc.** **Du bist mir etc.** **empfehlen** **Hermann Walter**
Inh.: Aug. Schilling Hofjuwelier
Gr. Steinstr. 73, Hotel Hamburg.

Wollene mit der Hand gefärbte **Socken** empfiehlt **H. Schmees Necht,** Gr. Steinstr. 84.

Am Sonnabend, den 13. April, verschied **Frau verw. Geh. Reg.-Rat und Oberbürgermeister Auguste Staude** geb. **Hellmar.**
Die Entschlafene hat seit langen Jahren dem Vorstände unserer Kinderbewahr-Anstalt angehört und sich in aufopfernder Weise und mit seltenem Eifer in den Dienst unseres Wohlfahrts-werkes gestellt. Wir beklagen daher ihren Heimgang auf tiefste und werden ihr allezeit ein treues Gedächtnis bewahren.
Halle a. S., den 16. April 1912.
Erste Hallesche Kinderbewahr-Anstalt.
I. A. des Vorstandes: **Friedrich Kuhn,** Baumeister. 3722

Dr. Grävlinghoff, Kinderarzt, 988 **Alte Promenade 33, impft** Mittwochs u. Sonnabends von 1/2 3-4 Uhr.

Impfe täglich von 8-10, 3-4 Uhr.
Dr. Klindt, Magdeburgerstr. 26 I.

Farbkästen für die Schule von Günther Wagner, sehr billig.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Versuchen Sie
Aug. Weddy's Firmafedern.
Leipzig: erstr. 22

Gartenspritzen, Springbrunnen-Aufsätze, Schlauch-Verdrängern u. Säbne empfiehlt **Ferd. Haasegler,** Kleinfriedrichstr. 9. **Wäsche-Ausbleicherin** in Stand. auf d. Saale Neue Prom. I. II. I.

Putz wird nach neuesten Modellen anfertigt. **Putzwerkzeuge** alle Waagenartikel, große Auswahl billig. **Weller Werkzeugfabr. 51. St.**
Hochzeits-Geschenke **Zweiter Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Papfenstraße.

Familien-Nachrichten.
Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zelgen an **Oberlehrer Dr. Wenzlau und Frau,** **Eva geb. Ziemssen.** Halle a. S., 15. April 1912.

foe M
jäl
ma
Se
fan
fän
16
Sü
eb
din
il
Ca
nu
98
28
qu
an
bil
ge
ber
alle
hat
ch
nu
nid
alte
Ba
arn
den
jäh
der
him
Set
trie
In
gra
loje
Hes
ger
Sri
den
spr
Das
teit
Zeh
teft
Rel

Mit
Gen
M
F
Lan
Kle
jäh
an.
jäh
an
jöh
rung
in e
ist d
Wid
noij
aus.
Mit
Lan
men
Wag
nach
fana
Jeh
engl
wie
höbe
ist n
Bere
gatt
in d
jener
beher
rucht
in U
lich o
die 3
So
falt
vor f
part
heim
ift b
über
ein
Gref
nomi
mie
der 8
Graf
und
fermi
Nacht
laffig

